



Pressemitteilung

6. September 2021

„Gesamtkunstwerke. Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland“ in Castrop-Rauxel eröffnet: Das Museum der Baukultur Nordrhein-Westfalen zeigt Ausstellung bis 4. November

Das Museum der Baukultur Nordrhein-Westfalen hat am 5. September 2021 mit der Stadt Castrop-Rauxel die Ausstellung „Gesamtkunstwerke. Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland“ der Berliner Kuratoren Hendrik Bohle und Jan Dimog (THE LINK) eröffnet. Anlässe sind das deutsch-dänische kulturelle Freundschaftsjahr 2020 und Jacobsens fünfzigster Todestages 2021. Die Wanderausstellung zum bedeutenden Spätwerk der beiden dänischen Architekten in Deutschland findet in Castrop-Rauxel im Ratssaalfoyer statt – einem Originalgebäude – und wird erstmals in dieser Form gezeigt. Sie ist bis zum 4. November zu sehen.

Werkschau zu Jacobsen und Weitling in Deutschland

Die Ausstellung wirft ein Licht auf das Werk und die engen Bande der Architekten zu Deutschland. Hier haben sie Projekte in verschiedenen Maßstäben umgesetzt: vom lichten Glasfoyer in Hannover über die Atriumhäuser im Berliner Hansaviertel und das Rathaus in Mainz bis zum Hamburger Christianeum und vom HEW-Hochhaus in der Hamburger City Nord bis zu städtebaulichen Anlagen wie dem Forum Castrop-Rauxel oder der Ferienanlage Burgtiefe auf Fehmarn. In diesen Werken wird deutsch-dänische Architekturgeschichte sichtbar. Die Geschichte – und Rezeptionsgeschichte – dieser Gebäude verrät bis heute viel über die Entstehungszeit in den 1960er und 1970er Jahren, die Ideen und Visionen ihrer Erbauer, wie auch über den engen Zusammenhang von Architektur, Stadt und Politik. Das macht diese (Bau-)Geschichte spannend und aktuell.

Schwung und Dynamik in Castrop-Rauxel

Das Forum und Rathaus von Castrop-Rauxel wurde 1976 nach Entwürfen der beiden dänischen Architekten Arne Jacobsen und Otto Weitling fertig gestellt. Der umfangreiche Komplex mit Rathaus, Ratssaal und Veranstaltungshallen sollte ein bauliches Zeichen setzen für die aufstrebende Stadt und das wirtschaftliche Potenzial des Ruhrgebietes – mit Schwung und Dynamik.

„Mit seiner zeichenhaften und zeitlosen Architektur sind das Rathaus und das Forum Castrop-Rauxel ein positives Beispiel der oft geschmähten späten Nachkriegsmoderne in Deutschland. Ein hervorragendes Beispiel für den Aufbruch und die ständige Veränderung des Ruhrgebiets“, beschreiben Hendrik Bohle und Jan Dimog von THE LINK, die Kuratoren der Wanderausstellung „Gesamtkunstwerke – Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland“, das Ensemble. Es symbolisiert auch die Kreativität und Kunst der beiden dänischen Architekten Arne Jacobsen und Otto Weitling. Ab den 1950er-Jahren nahm Jacobsen an Rathaus-Wettbewerben in Deutschland teil – zunächst in Marl, in Köln und mit Otto Weitling in Essen (1962). Während diese Beiträge trotz positiver Jurybewertungen durchfielen, bekamen Jacobsen und Weitling in Castrop-Rauxel schließlich die Chance, ihre Idee des Rathausforums zu realisieren.

„Die Ausstellung „Gesamtkunstwerke“ eröffnet dem Museum der Baukultur Nordrhein-Westfalen erneut die Möglichkeit, Ausstellungsthema und Ausstellungsort miteinander zu verbinden. So können die Gestaltungsansätze der beiden dänischen Architekten unmittelbar in ihrer Architektur erlebt werden und Verständnis – vielleicht sogar Begeisterung – für die Architektur der Nachkriegsmoderne wecken. Diese Auseinandersetzung ist aktuell besonders wichtig, um den Umgang mit den historischen Baubeständen und ihre Neuausrichtung zu thematisieren“, sagt Peter Köddermann, Geschäftsführer Programm von Baukultur Nordrhein-Westfalen.

„Nach der Auszeichnung des Ensembles Forum und Rathaus als beispielhaftes Bauwerk der 1950er bis 1970er Jahre im Rahmen der Kampagne „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde.“ im Jahr 2018 bietet die Wanderausstellung nun eine hervorragende Gelegenheit, den Architektur-entwurf von Arne Jacobsen und Otto Weitling für Castrop-Rauxel im Kontext ihres Wirkens in ganz Deutschland zu erfahren“, sagt Bettina Lenort, Stadtbaurätin der Stadt Castrop-Rauxel.

Arne Jacobsen beherrschte die komplette Bandbreite des Entwerfens, von der Gabel bis zum Rathaus, vom Kleinen und Feinen bis zum Großen und Monumentalen. Außerhalb von Fachkreisen ist es jedoch weniger bekannt, dass Jacobsen zudem in enger Partnerschaft mit seinem Landsmann, dem Architekten Otto Weitling, eine Reihe von Projekten in Deutschland realisierte. Eine Partnerschaft in der Architektur, die Zeichen für die Entwicklung der modernen Architektursprache setzte: damals und heute – in Deutschland und Dänemark.

Wanderausstellung

Die Schau macht die Architektur der dänischen Baumeister erlebbar und wird bis 2023 in ihren Gebäuden und in Häusern gezeigt, die für deutsch-dänische Kultur stehen. Den Auftakt bildete im

Oktober 2020 das Felleshus der Nordischen Botschaften in Berlin, danach folgte 2021 Hannover. Nach der Station in Castrop-Rauxel wandern die „Gesamtkunstwerke“ nach Hamburg, Fehmarn und Mainz. Für Baukultur Nordrhein-Westfalen ist das Format ein weiterer Baustein der Auseinandersetzung mit der Nachkriegsarchitektur. Sie ergänzt die Ausstellungen zu den Architekten und Ingenieuren Werner Ruhnau – „Der Raum, das Spiel und die Künste“, Stefan Polónyi – „Tragende Linien – Tragende Flächen“, Paul Schneider-Esleben – „Das Erbe der Nachkriegsmoderne“ und Harald Deilmann – „Lebendige Architektur“ sowie die thematischen Ausstellungen „Architektur im Aufbruch – Planen und Bauen in den 1960ern“ und „Modern gedacht! Symbole der Nachkriegsarchitektur“. Diese Ausstellungen wurden seit 2007 entwickelt und waren inner- sowie außerhalb Nordrhein-Westfalens zu sehen.

„Gesamtkunstwerke – Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland“

Eine Kooperation von THE LINK, dem Museum der Baukultur Nordrhein-Westfalen und der Stadt Castrop-Rauxel

Laufzeit: 6. September – 4. November 2021

Ausstellungsort: Forum und Rathaus Castrop-Rauxel (Ratssaalfoyer),
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

Öffnungszeiten: Mo - Mi: 10 - 18 Uhr; Do: 10 - 19 Uhr; zusätzliche Öffnungen am So., 12. September (Tag des offenen Denkmals), So., 10. und 24. Oktober, 11 - 18 Uhr, Eintritt frei

Konzept und Kuratoren: THE LINK GbR - Dipl. Ing. Hendrik Bohle und Jan Dimog

Ausstellungsgestaltung: Philipp Mecke und THE LINK GbR (Hendrik Bohle, Jan Dimog)

Gestaltung Medien: strobo B M

Ausstellungsbau: form art, Berlin und Seibert Steinmetz Steintechnik GmbH

Publikation: Ein Ausstellungskatalog ist bei Arnoldsche Art Publishers erschienen; deutsch und englisch, 248 Seiten, 38 Euro; mit Gastbeiträgen u. a. von Tobias Jacobsen, dem Enkel von Arne Jacobsen. ISBN 978-3-89790-611-2

www.baukultur.nrw/gesamtkunstwerke

www.gesamtkunstwerke.eu

#gesamtkunstwerke2020

#arnejacobsen

#ottoweitling

Presseinformationen Baukultur Nordrhein-Westfalen

Timo Klippstein

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18

t.klippstein@baukultur.nrw

<https://www.baukultur.nrw>

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur Nordrhein-Westfalen mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur Nordrhein-Westfalen wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Baukultur Nordrhein-Westfalen führt die Arbeit der Vereine StadtBauKultur NRW und Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) zusammen, die seit 2001 Themen der Baukultur verantwortet und umgesetzt haben. Gefördert wird Baukultur Nordrhein-Westfalen vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. <https://www.baukultur.nrw>